

# Je rund 1000 Unterschriften für die beiden Referenden

«Je 1000 Unterschriften dürften es sein», erläutert Hansjörg Hofmann und führt weiter aus, dass sie heute Stadtrat Roger Isler übergeben werden sollen. Mit je rund 1000 Unterschriften gegen die vom Gemeinderat verabschiedeten Richtplanung und Bau- und Zonenordnung (BZO) hat das Referendumskomitee deutlich mehr Unterschriften zusammen als die 300, die notwendig wären.

Hinter der Unterschriftensammlung steht ein «überparteiliches Komitee aus der breiten Bevölkerung, dem Gewerbe und Naturschützern», wie sie in einer Mitteilung schreiben. Dem Komitee gehören neben Hansjörg Hofmann auch Markus Meili, Daniel Schneiter, Georges Seiler und Babette Sigg an. Obwohl man sehr er-

freut über das gute Ergebnis ist, will das Komitee noch bis zum Ende der Frist am 2. August weitersammeln. Mit der vorzeitigen Übergabe wolle man sicherstellen, dass der Grossteil der Unterschriften eingereicht sei, erläutert Hofmann.

Das Komitee hat seine Argumente in vier Punkte zusammengefasst. Im Zentrum der Kritik steht die geplante Transformation im Steinacker-Quartier, die sehr grossen Einfluss auf Kloten haben werde. Mit dem Referendum soll nun auch die Bevölkerung mitbestimmen.

Der Gemeinderat hatte den Richtplan und die BZO Anfang Juni verabschiedet. Gegen den Richtplan sprachen sich einzig zwei SVP-Vertreter aus. Der BZO wurde mit 24:3 Stimmen zugestimmt. (dj.)